



26.07.2021

Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige

Seit 1998 findet jedes Jahr am 21. Juli der bundesweite Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige statt. In den letzten Jahren hat der Gedenktag im „Come In“, der Kontaktladen der Jugend- und Drogenberatungsstelle der Stadt Neuss, stattgefunden. In diesem Jahr wurde die Gedenkveranstaltung am Marktplatz in Neuss ausgerichtet.

Susanne Benary, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Neuss, eröffnete den Gedenktag mit einer Rede, in der sie die Wichtigkeit des Tages deutlich machte. Zum Abschluss ihrer Rede zitierte sie den Lyriker Bertold Brecht: „Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt“. Im Anschluss an ihre Rede leitete Frau Benary eine Schweigeminute ein, um den Verstorbenen zu gedenken.

Viele der durch den Konsum illegaler Drogen verursachten Todesfälle wären durch Aufklärung und Angebote zur Risikominimierung vermeidbar. Von daher ist der Gedenktag auch eine der vielen Möglichkeiten zur Aufklärung.

Für den Gedenktag in Neuss wurde eigens ein kleiner Altar vor dem Bus der „Beratung mobil – Streetwork in Neuss“ errichtet. Snacks und Infomaterialien luden zum Verbleib und zu Gesprächen ein.

Der internationale Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige hat sich in Deutschland zum größten Aktions- und Gedenktag im Bereich illegaler Drogen entwickelt. Der 21. Juli wird zudem in vielen Ländern Europas sowie in Nordamerika, Asien und Australien veranstaltet.

In unserem [Bildarchiv](#) finden Sie ein Foto von der Veranstaltung.

(Stand: 26. Juli 2021/Bo)

Die Textversion finden Sie: [hier](#).